

Italienische Seide Unterkleider

—das ideale Weihnachtsgeschenk vom Gatte zur Gattin und Frau zur Frau. Nichts benutztes ist ganz so nahe, nichts mehr persönlich, und nichts erfreut sich größerer Zuneigung durch die Frauen. Feiner ist es angenehmer und praktisch, und diese Qualität kann immer wieder gewonnen werden, stets so hübsch und perfekt heraus kommend. Korsett Leberläge, Westen, Bloomers, Union Anzüge und Kombinationen in weiß oder Fleischfarbe. In Weihnachts Schachteln, \$1.00 bis \$5.00.
Haupt Str.

\$1.00 Unterwusch in Schachteln

Das ideale Geschenk von Freund zu Freund
Es ist eine wachsende Tendenz jedes Jahr für nützliche Geschenke einer persönlichen Natur — für Verwandte, die gerade ein wenig anders sind, und da kommt der „Globe“ Raden vor mit Gewändern, Encoles Chemisen, Camisoles, Woboir Kappen und Korsett Leberläge, die verschieden sind. Wir erkennen Ihre Bedürfnisse und erlangen die neuen Seile — das ist Geheimnis.
Zweiter Stock.

Türkische Handtücher

machen seine Geschenke, und diese Handtücher sind speziell gut, echtes weißes Terry, weich und fein; hübsche Blumenmuster mit Mittelstreifen für ein gestricheltes Anzugschublad, oder hübsche Streifenmuster in Gold, rosa, blau und laender. Ein erste Klasse Handtücher der Gattin für zu einem niedrigen Preis. 29 Cent.
Haupt Str.

Schwarze Seide Strümpfe

Wenn Sie nicht wissen, was zu kaufen, so kaufen Sie Strümpfe. Sie machen nie einen Fehler in diesem. Sie sind schwarz, weiß und neue Farben der 65c Qualität, nicht ganz perfekt aber kaum bemerkbar. 39 Cent.
Haupt Str.

Globe Warehouse

Clelland-Simpson Co.
121-127 Wyoming Avenue.

Deutsche Schön-Färberei

327 N. Washington Ave.
Seide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise voll führt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.
Geo. W. Schmidt, Eigenth

D. B. Partridge, Advokat und Rechtsanwalt

516 Spruce Straße,
Scranton, Pa.

Ludwig I. Stipp, Contractor und Baumeister

1222 Union Bank Gebäude.
Alle mit anvertrauten Arbeitern werden gewissenshaft und pünktlich ausgeführt.

The Fernery

(Deutsches Blumengeschäft)
Neue Adresse: 612 Linden Straße,
Scranton, Pa.
Seide Telephone.

A. Conrad & Sohn, Allgemeine Versicherung

245 Wyoming Avenue,
Scranton, Pa.

Gebrüder Schneider, Wanders und Metall-Verarbeiter.
601 und 603 Cedar Avenue.
Händler in Oesen, Blech- und Eisenwaren, für Haushalte und zum Hausgebrauch.

Inland.

Den Alliierten wird das Ansehen von Pumpen erschwert.

Vorkehrungen gegen Viehseuche getroffen — Lynchgericht in Texas. Grubenarbeiter gegen Altemheime. Daniel Sam läßt sich Tauchboote bauen.

Abstinenz für Geistliche.

Wie Erzbischof G. W. Mundein betannt gegeben hat, werden hinfort alle in der Erzdiözese Chicago geweihten Geistliche bei ihrer Weihe ein Gelübde ablegen, sich auf fünf Jahre des Genusses geistiger Getränke zu enthalten. Die Verordnung ist bereits zur Einführung gelangt. Der Erzbischof hegt die Ansicht, daß wenn die jungen Priester sich fünf Jahre lang der Entzückungsmittel enthalten, ihnen die Abstinenz für den Rest des Lebens nicht schwer fallen könne.

29 Tauchboote bestellt.

Marineoffizier Daniels vergab neulich die Kontrakte für siebenundzwanzig Tauchboote für Küstenverteidigung und für zwei von je 800 Tonnen Gehalt für die Hochseeflotte. Abzählen von den ersten wurden der Electric Boat Co. zu je \$697,000 zugesprochen, sechs der Lake Torpedo Boat Co. zu je \$694,000 und drei der California Shipbuilding Co. unter den Plänen der Lake Co. zu je \$698,000. Von den Hochseetauchbooten wird die Electric Boat Co. eines für \$1,189,000 bauen.

Ueber hundert Millionen.

Die Bevölkerung der Ver. Staaten, ohne Berücksichtigung der nicht auf dem Festlande wohnhaften Bewohner, wird nach Schätzung des Censusbureaus am 1. Januar, 1917, 102,828,309 und die ausländischen Bestuhungen in Berechnung gezogen, 113,309,288 betragen. Als Grundlage der Schätzung gilt die Zunahme bei den Volkszählungen in 1900 und 1910.

Lynggericht.

Der Neger Bud Thomas, der angeschuldigt war, am 23. März dieses Jahres in das Heim von A. Bishop eingedrungen zu sein und diesen und Frau Bishop mit einem Knüttel geschlagen und schwer verletzt zu haben, wurde neulich vier Meilen westlich von Clarksville, Tex., durch einen Mob einem Lynchgericht übergeben. Er wurde ertränkt, und an der Landstraße gehängt. Der Hängserriff hatte den Neger in einer Rutsche nach Clarksville bringen wollen, wo dieser der Grand Jury vorgeführt werden sollte.

Große Kaffee-Ernte.

Die Kaffee-Ernte von Porto Rico, welche jetzt im Einheimischen begriffen ist, verpricht die größte und wertvollste zu werden, die jemals erzielt worden ist und es dürften im Ganzen fünfundvierzig bis fünfzig Millionen Pfund zum Export zur Verfügung stehen, obgleich die Ernte durch den Orkan vom August einermassen geschädigt worden ist. Während des abgelaufenen Monats sind bereits 3,750,000 Pfund der neuen Ernte zum Preise von \$17.90 per 100 Pfund exportiert worden. Die taufenden Hauptländer sind Cuba, Spanien und Italien.

Für Mutterschafts-Institut.

Wolle \$3,000,000 hat die kürzlich verstorbene Frau Lizzie M. Palmer, Witwe des Bundes-Senators Palmer, von ihrem \$4,000,000-Nachlaß für den Zweck hinterlassen, ein Institut zu gründen, worin Mädchen und junge Frauen von zehn und mehr Jahren ausgebildet und unterrichtet werden, sie zu erziehen für die Erfüllung ihrer Pflichten als Mütter und Mutter, und zur Instandhaltung und Leitung eines Heimes. Die Erziehung zu diesem edlen Ziele soll „geistlich, moralisch, körperlich und religiös“ sein.

Schlapp für Alliierte.

Der „Federal Reserve Board“ hat eine Warnung an alle Mitglieder des Federal Bank-Systems, ihre Gelder nicht in ausländischen Schatz-Bills anzulegen, erlassen. Die Behörde sagt, sie wolle nicht die Finanzkraft irgendeiner Nation in Zweifel ziehen, aber sie sei klar, wenn sich amerikanische Banken mit einer Masse dieser Bed-

sel beschwerten, könnten große Schwierigkeiten entstehen, wenn einmal schnell flüssiges Geld gebraucht werde. Amerika müsse auch an sich selber denken und nicht alle Barmittel so festlegen, daß sie unter Umständen nicht sofort zur Verfügung ständen. Eine Gold-Einfuhr sei nicht, wie manche Leute meinen, von Uebel, wenn das Gold in der richtigen Weise verwendet werde. Doch, wenn dem Auslande kein Geld gegeben werde, wie es seine Einfäufe einstellen werde, sei nur zum geringen Teile wahr.

Kurioser Unfall.

Wie Mannschaften des in Galveston, Tex., eingelaufenen norwegischen Dampfers „Kronstid“ ausgaben, hat dieser, zwei Tage nach seinem Auslaufen von den Azoren, in der Nacht des 30. Oktober den Schooner „Bonhoo“ in sinkendem Zustand gesichtet und die Besatzung desselben gerettet. Der Untergang des Schooners war dadurch herbeigeführt worden, daß eine Ladung getrockneten Coddfish durch Wasser, das in den Schooner einbrach, derart anschwoll, daß infolge des Druckes die Bugen des Schooners sich öffneten und dieser sich mit Wasser füllte. Die „Bonhoo“ befand sich auf der Fahrt von St. Johns nach Gibraltar. Der Kapitän Doyle und sieben Mann Besatzung wurden in Punta de Grabo, gefolgt.

Gegen Altemheime.

Ein Specialkomitee der United Mine Workers of America, welches die Pensionsfrage unteruchen sollte, empfiehlt darin die Zahlung einer Monats Pension von zwanzig Dollars für alle fünfundsiebzig Jahre alten Bergleute. Die Auszahlung der Pensionen soll im Jahre 1923 beginnen. Das Komitee hat das Altemheim der International Typographical Union in Colorado Springs, Col., und das Heim der Printing & Affiliants Union in Rogersville, Tenn., besucht und spricht sich auf Grund der dort gesammelten Erfahrungen gegen die Gründung eines Bergmanns-Altemheims aus. Das Komitee erklärt, so alte Leute sollten nicht gezwungen werden, ihre Familien zu verlassen und in einem Institut zu leben. Der Verband soll eine monatliche Pensionsabgabe von 25 Cent erheben, so daß er nach fünf Jahren, einschließlich der Zinsen, über einen \$5,000,000-Pensionsfonds verfügt.

Fords Verteidigung.

In dem Prozeß, welchen die Gebrüder Dodge gegen Henry Ford, den Präsidenten der weltberühmten Automobil-Gesellschaft, angestrengt haben, um ihn an der Herausgabe von Bonds der Gesellschaft zu verhindern, führte Fords Anwalt Alfred Ludwig aus, daß sein Klient, trotzdem das Eigentum der Gesellschaft sich über \$25,000,000 bewertet, sich der von dem Anwalt der Dodges behaupteten Ueberletzung eines Michiganener Staatsgesetzes nicht schuldig gemacht habe. Dies Gesetz wolle nur ein Maximum für das Aktienkapital einer Gesellschaft festsetzen, bestimmte aber durchaus nicht den Gesamtbetrag von Eigentum, welches eine Gesellschaft erwerben darf. Auch könne Ford nicht gezwungen werden, Schmelzwerke einzurichten, da er gesetzlich das Recht habe, alle für den Bau von Automobilen gebrauchten Materialien selbst herzustellen.

Vorkehrungen gegen Seuche.

Das Ackerbau-Departement trifft alle Vorkehrungen, um eine Ausbreitung der Seuche zu verhindern, welche in Kansas City unter dem Schlachtvieh entdekt worden ist, wenn man auch den wahren Charakter der Krankheit noch nicht erkannt hat. Das Departement sagt in seiner diesbezüglich gemachten offiziellen Antündigung: „Insekten sind an jedem Punkt vorhanden, wo man weiß, daß Schlachtvieh zur Ausladung kommt.“ Die Wagen, in welchen das Vieh eingetroffen ist, werden desinfiziert und genaue Nachforschungen angestellt, woher das Vieh stammt. Die landwirtschaftliche Behörde des Staates Nebraska hat in dem Distrikt, woher das verdächtige Vieh kam, eine totale Quarantäne verhängt, und eine gleiche Quarantäne ist auch in Texas, Kansas, und umgeben verhängt worden, wosin ein Teil des verdächtigten Schlachtviehs gefandt worden war.

Heirat in Mexikaner.

Wie aus verlässlicher Quelle verlautet, findet am 11. Dezember in Washington die Hochzeit Prinz Alfreds von Hohenzollern-Schillingfürst, früheren

Attaches der hiesigen österreichisch-ungarischen Botschaft und jetzigen Vizekonsuls der Doppelmonarchie an der Pacific-Küste, mit Fräulein Katherine Britton, Tochter Herrn Alexander Brittons, statt. Mitglieder der Botschaft erklärten zwar nichts von einer bevorstehenden Verheiratung zu wissen, die Meldung soll indes, wie von anderer Seite berichtet wird, den Tatsachen entsprechen. Prinz Hohenzollern ist etwa sechsundzwanzig Jahre alt, seine Braut circa achtundzwanzig. Die Heirat geschieht, wie es heißt, gegen den ausdrücklichen Wunsch der Eltern des Bräutigams, die, um sie zu verhindern, seine Verheiratung von Washington nach der Pacific-Küste erwirkt hatten. Fräulein Britton gilt als Schönheit, besitzt aber kein Vermögen, so daß es sich von Seiten des Prinzen um eine reine Liebesheirat handelt. Die Braut lebte kürzlich mit der Tochter des Schatzamtssekretärs McVoo von Paris, wo sie verwundert gepflegt hat, seine jurid. und zwar, wie ihre Freundin, Schwestern mit dem Marinegastmeister Ruff verheiratet.

Ausland.

Rumänien Erledigung schreitet rasch vorwärts.

Die Alliierten sehen letzte Hoffnung auf Auslands Eingreifen — Dieses dürfte ebenfalls helfen wie General Carrall Bemühen — Der Ring um Bulgarien zieht sich immer enger.

Die Kriegslage.

Der eiserne Ring der Verbündeten um Bulgarien, die Hauptstadt Rumänien, zieht sich immer enger und in aller Voraussicht wird sich binnen kurzem das Schicksal des Donaufürstentums erfüllen, ebenso wie sich das Schicksal Serbiens und Montenegro erfüllt hat. Daß damit der Krieg zu Ende kommen wird, steht natürlich fest, was jedoch zu erwarten. Aber der Fall Rumänien bedeutet eine neue, schwere Enttäuschung für die Alliierten und deren Freunde. Welche ertragbare Hoffnungen waren nicht an den Eintritt Rumänien in den Krieg auf Seiten der Alliierten geknüpft worden! Damals hieß es, der Eintritt Rumänien in den Krieg sei von unabsehbarer Wichtigkeit; er würde notwendiger Weise Österreich-Ungarn niederzwingen und es in die Kollage versetzen, einen Separatfrieden zu suchen. Nun, da die Heere der Verbündeten fast vor den Toren Bulgariens stehen, schlagen die Organe der Entente ein ganz anderen Ton an. Jetzt heißt es mit einem Male, die Niederlegung Rumänien durch die Mittelmächte sei von keiner Bedeutung und könne nicht den geringsten Einfluß auf den Verlauf des Krieges haben. Ueberdies wird geltend gemacht, sei die Sache ja noch gar nicht erledigt, denn Rußland und die Alliierten in Saloniki würden schon den bedrängten Rumänen zu Hilfe kommen.

Der Entscheidungsgang des rumänischen Feldzugs hat bei sämtlichen Alliierten die größte Bestürzung verursacht. Wenn ihre militärischen Sachverständigen von einer „ununterbrochenen Reihe stupider Irrtümer“ der Entente in der Behandlung der Balkanfragen während der gesamten Dauer des Weltkrieges reden und diese Irrtümer bereits der Geschichte einverleiben, so ist diese Kritik nicht nur durch die militärischen Erfolge, welche die siegreichen Waffen der Verbündeten errungen haben, veranlaßt.

Durch die Niederwerfung Serbiens wurde die Verbindung zwischen den Mittelmächten über den Balkan mit der Türkei hergestellt. Diese Verbindung sollte durch den rumänischen Feldzug und durch die Saloniki-Expedition wieder aufgehoben werden. Doch diese Arbeit so gründlich misslungen, darüber schäumen die Enttäuschten in ohnmächtiger Wut.

Wenn die Ententemächte heute noch nach irgendeinem Hoffnungsstimmer betrefen der Möglichkeit einer Rettung Rumänien auszufragen, sei es nach Hilfe durch die angeblich heranrückenden russischen Verstärkungen oder nach irgendeinem Wunder, das sich ereignen soll, so ist diese verzweifelte Stimmung verursacht durch die Erkenntnis der weiteren Folgen der Waffentaten der Armeen Falkenhayns und Radens. Mit der Niederwerfung Rumänien wird nicht nur die Front, die dann

von der Dnieper bis zum Schwarzen Meer reichen wird, wesentlich verlängert, der Besitz des rumänischen Gebietes erschließt den Verbündeten auch fast unerschöpfliche Hilfsquellen für eine Fortsetzung des Krieges. Sie erhalten ungeheure Strecken des besten Getreidebodens und die ergiebigsten Petroleum-, Sulfid-, dazu weite Weidestrecken, Salzbergwerke, Braunkohle und Eisenerze zu ihrer Verfügung.

Die Walachei bildet die Kornkammer und den Petroleumbehälter Rumänien. Die gesamte Kleine Walachei, deren Hauptstadt Craiova ist und dessen östliche Grenze der Nilflus bildet, befindet sich bereits im Besitz der Verbündeten. Die in Craiova und Beute an Del, Petroleum, Benzin und Gummi übersteigt alle Erwartungen. Diese Beute ist von größerer Wichtigkeit als die Zahl der Gefangenen und der Geschütze. Wenn auch die rumänischen Truppen auf ihrem stetigen Rückzug das aufgeschapelte Getreide und die Betriebsanlagen der Petroleumgewinnung möglichst gerühren, den fruchtbaren Boden und die Quellen selbst können sie nicht mitschleppen. Die Uferscholle wird unter der fleißigen Bestellung den Siegern das nächste Jahr reiche Ernten tragen, und was von den Anlagen zerstört ist, wird bald wieder aufgebaut sein. Was Rumänien den Verbündeten liefert, das fehlt sie in den Stand, den Krieg fortzuführen, ohne daß die Entsetzungen hinter den Fronten größer werden.

Dieser Erfolg der siegreichen Verbündeten Waffen erregt die ohnmächtig schäumende Wut auf der Seite der Alliierten. Der Krieg sei bereits zu Ende, die Verbündeten brauchten nur noch zuzugreifen, daß sie geschlagen, so hat sich unlangst einer der hiesigen Nichtsalsalliierten ausgesprochen. Der Krieg wird aber gerade heute recht flott weitergeführt, und die Niederlagen befinden sich auf der Seite der Alliierten. Denn mit den Rumänen werden auch sie geschlagen. Daran kann auch die heute beliebte Darstellung, als ob die Niederwerfung Rumänien für die Gesamtheit des Krieges absolut nichts zu bedeuten habe, nicht ein Zola ändern. Den Eintritt Rumänien in den Krieg hatten dieselben Schreihälse als die Entscheidung ausposaunt.

Dr. Friedrich W. Lange, Deutscher Arzt.

316 Jefferson Avenue, nahe Union St.
Office Stunden: 8-10 Vormittags, 2-4 Nachmittags und 7-8 Abends.
Seide Telephone.

Dr. Edmond J. Donnegan, Zahnarzt.

512 Peoples Bank Gebäude, Washington Ave. und Spruce Straße.
Es wird deutsch gesprochen.

Hm. Trostel Söhne, Deutsche Metzger.

1116 Jackson Straße,
lehren die feinsten Küche in Jede Part; und ebenso alle Sorten frisches und eingepacktes Fleisch, Kanfisch u. s. w.

Burschel Dairy Co.

Engros und Detail Händler in Pasteurisierter Milch und Rahm,
821 Hampton Straße.
Seide Telephone.

Eisenwaren, Blech-Arbeiten, Farbe und Öl, Dampf- und Heißwasserheizung, Plambing, Platten Metall Arbeit.

Gebr. Günster, Nr. 325-327 Penn Avenue.

Seide Telephone.

Peter Stipp, Allgemeiner Baumeister und Contractor.

Office, 327 N. Washington Avenue,
Scranton, Pa.

Händler in Bauhölzern, geräucherten Sägen und Brettern, Sand, Schuttstein von verschiedenen Bau- und Mauerwerk Beschaffenheit. Einleitende zu O. C. Schmitt und Wm. Damm, Pa. Beschreibungsblatt zu Top 100, Pa.

den augenblicklichen Verhältnissen interessante Punkte auf. Als General Brialmont sich, einer Aufforderung der rumänischen Regierung entsprechend, im Jahr 1883 nach Bulgarien begab, um einen Plan für das zweckmäßigste Verteidigungssystem Rumänien auszuarbeiten und mit der Befestigung der Hauptstadt selbst begann, erhob die österreichisch-ungarische Regierung Einspruch. Sie erblickte in dieser Maßnahme eine für den Nachbarstaat feindselige Kundgebung, und die belgische Regierung sah sich veranlaßt, General Brialmont nach Hause zu rufen. Später aber hat der Erbauer sein Werk wieder aufgenommen und bei dessen Durchführung die großen Vergleichsversuche zwischen den deutschen und den französischen Panzerarmen angestellt, wobei die deutschen sich als berartig wirkungsvoller erwiesen, daß der gesamte Aufbau der Festung nach deutschem System durchgeführt worden ist.

General Brialmont hat auch die Festungen Antwerpen und Lüttich erbaut. Sie haben dem Ansturm der Riesengeschütze der Verbündeten nicht Stand halten können. Auch Bulgarien wird fallen, und es fragt sich bereits, ob eine nachhaltige Verteidigung der Festung überhaupt in Aussicht genommen ist. Nach dem Fall Bulgariens wird die militärisch interessante Frage entstehen, ob die Rumänen ihren Rückzug weiter nach Norden durch die Galach durchzuführen oder bereits bei Salona auf russisches Gebiet überzutreten werden.

Die neue Front der Verbündeten aber, welche dann von der Dnieper bis an das Schwarze Meer reichen wird, wird mit der Ausschaltung Rumänien um rund 175 Kilometer verlängert werden, und von dieser Front aus wird sich die Herrschaft über die gesamte Donau bis zur Mündung erstrecken. In Griechenland scheint eine ernste Krise bevorzustehen. Die Regierung hat sich gezwungen, die von den Alliierten geforderte Auflösung der Armeen vorzunehmen und die Alliierten drohen nun, diese Auflösung des Armeebandes zu erlangen. Die regierungstreuen Griechen, einschließlich der Militärs der Arme selbst, halten zur Regierung und ein bewaffneter Konflikt steht jeden Augenblick zu befürchten.

Dr. Friedrich W. Lange, Deutscher Arzt.

316 Jefferson Avenue, nahe Union St.
Office Stunden: 8-10 Vormittags, 2-4 Nachmittags und 7-8 Abends.
Seide Telephone.

Dr. Edmond J. Donnegan, Zahnarzt.

512 Peoples Bank Gebäude, Washington Ave. und Spruce Straße.
Es wird deutsch gesprochen.

Hm. Trostel Söhne, Deutsche Metzger.

1116 Jackson Straße,
lehren die feinsten Küche in Jede Part; und ebenso alle Sorten frisches und eingepacktes Fleisch, Kanfisch u. s. w.

Burschel Dairy Co.

Engros und Detail Händler in Pasteurisierter Milch und Rahm,
821 Hampton Straße.
Seide Telephone.

Eisenwaren, Blech-Arbeiten, Farbe und Öl, Dampf- und Heißwasserheizung, Plambing, Platten Metall Arbeit.

Gebr. Günster, Nr. 325-327 Penn Avenue.

Seide Telephone.

Peter Stipp, Allgemeiner Baumeister und Contractor.

Office, 327 N. Washington Avenue,
Scranton, Pa.

Händler in Bauhölzern, geräucherten Sägen und Brettern, Sand, Schuttstein von verschiedenen Bau- und Mauerwerk Beschaffenheit. Einleitende zu O. C. Schmitt und Wm. Damm, Pa. Beschreibungsblatt zu Top 100, Pa.